



Jubiläums-Endschiessen

57, 58, 59, 60, die Teller sind abgezählt, die Gläser stehen zwischen der Tischdekoration in Reih und Glied auf den Tischen bereit, alles ist startklar für den Jubiläumsabend.



Festlokal 50m Schiessstand Witerig

Samstag, 25. Oktober 2014: das grosse Finale des Jubiläumsjahres

Begonnen haben die Vorbereitungen schon Wochen im Voraus: Essen bestellen, Getränke organisieren, Dessertbuffet planen, soviel zum kulinarischen Teil. Für den logistischen Teil waren unsere Schützenmänner einmal mehr gefragt. Mit handwerklichem Geschick verwandelten sie den 50m Schiessstand der Witerig in ein Festlokal. Für den Schiessbetrieb hielt sich die Organisation in Grenzen. Ein Endschiessen findet jeden Herbst statt. Das konnte die Verantwortlichen nicht aus der Ruhe bringen.



13 Uhr, der erste Schuss fällt

Das Wetter zeigte sich von der schiessfreundlichen Seite, gute Sicht, kein Wind, soweit beste Bedingungen für viele Zehner. Gewertet wurden 10 Schuss auf die A10-Scheibe. Die Auswertung erfolgte separat für Vereinsmitglieder und für die Gäste. 21 Hettlinger Schützen und 17 Gäste figurieren schliesslich auf

der Rangliste. Schützenmeister Martin Dübendorfer informierte am Absenden über sehr gute Resultate und verkündete die Gewinner, die (erst viel später am Abend) nicht mit leeren Händen nach Hause gingen.

Die besten 3 Gäste:

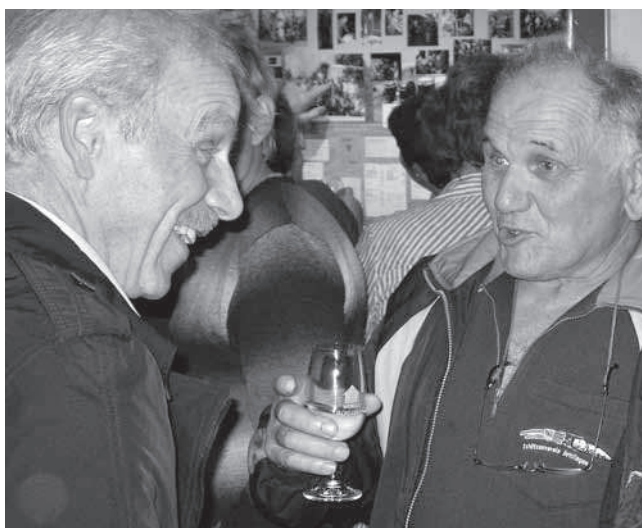
Stephan Morf	Rickenbacher Verband	99 Pkt.
Max Müller	SV Seuzach	90 Pkt.
Timon Zois	PS Witerig	89 Pkt.

Die besten 3 Hettlinger:

Elsbeth Hallauer	Stgw 57/03	97 Pkt.
Hans Senn	Stagw	97 Pkt.
Rolf Bossard	Stagw	97 Pkt.

Im Laufe des Nachmittags schon füllte sich die Schützenstube: Schützen, die das Schiessprogramm absolviert hatten, und Gäste, die sich allmählich zu uns gesellten, um nichts vom bevorstehenden Schlussabend zu verpassen.

Dieser wurde mit einem stimmungsvollen Apéro im Vorraum des Schützenhauses eingeleitet. Da trafen sich ehemalige Vorstandsmitglieder, Schützen aus Nachbargemeinden, Behördenmitglieder, Vertreter des Bezirksschützenverbandes Winterthur und andere mehr. Diskussionsstoff war für einmal nicht Sieg oder Niederlage an einem Schützenfest, viel eher waren viele von unserer Ausstellung mit Ausschnitten aus alten Protokollbüchern und alten Fotos fasziniert.



Gespräche über vergangene Zeiten

Langsam wurde es Zeit, dass im umfunktionierten 50m Schiessstand nicht nur leere Gläser und Teller sondern auch Gäste Platz nehmen durften. Der Duft nach Sauerkraut verriet gleich das Menu: Berner Platte, etwas traditionell Bodenständiges. Rippli, Speck und Bohnen und allem was dazu gehörte, das

passte perfekt zur Schützengesellschaft. Es durfte herzlich zugegriffen werden. Die Truppe hinter dem Buffet zeigte, dass Schützen und ihre Frauen nicht nur Fähigkeiten im Schiesssport haben.



Schützen können auch Schöpfen

Der Jubiläumsabend wäre nicht würdig genug ohne Gratulanten. Schon am Apéro überbrachte uns Gemeindepräsident Bruno Kräuchi Glückwünsche und hatte lobende Worte für unsere Aktivitäten innerhalb des Jubiläumsjahres übrig. Der Neujahrsapéro in der Zelglitrotte, das Jubiläumsschiessen in der Witerig, die Präsenz an der Dorfete, das waren nicht nur Highlights aus Sicht der Schützen, sondern auch aus Sicht der Hettlinger Dorfbewölkerung.



Glückwünsche und lobende Worte

Zum Jubiläumsschiessen im vergangenen Frühling verriet Vereinspräsident Erwin Schwarz noch ein paar Zahlen. Etwas über 20'000 Schuss wurden über beide Festwochenende in der Witerig verschossen. Dass Schiessen auch hungrig macht, zeigten die Verbrauchszahlen der Festwirtschaftsabrechnung. Ueber 100 Kalbsbratwürste, über 100 Schweinsbratwürste, über 100 Savelats, über 100 Steaks, dazu 60 kg Pommes-Frites, 4,5 kg Ketchup und Mayonnaise wurden verbraucht. Bei den Getränken sprach der Präsi von diversen Halblitern, Bier, Schützenkafis und ganz viel Mineralwasser.

Bezirkspräsident Ernst Hauser überbrachte vom Bezirksschützenverband Winterthur ein Couvert mit Inhalt, worüber sich unser Vereinskassier freuen konnte. Weitere Präsidenten meldeten sich nach dem Nachtessen zu Wort. Einerseits Peter Weilenmann vom Schützenverein Henggart. Er sorgte mit seinem Geschenk dafür, dass sich der Schützenverein Hettlingen bereits auf einen geselligen Speckschmaus in der Schützenstube freut. Marcel Fritz, Gemeinderat von Seuzach und neuer Präsident der GSA Witerig, schilderte in seiner Rede seine Erlebnisse als Jungschütz im Schützenverein Seuzach und stellte eine Hochrechnung bezüglich total verschossener Munition im Laufe der 150-jährigen Vereinsgeschichte des Schützenvereins Hettlingen auf.

Unser Vereinspräsident ging danach gleich nochmals etwas in die Tiefe der Vereinsgeschichte.

In den Anfangsjahren seien die Vorstandsmitglieder auffallend jung gewesen. 1887 beispielsweise waren die drei Vorstandsmitglieder alle zwischen 25 und 27 Jahre jung. Aus den alten Protokollbüchern waren auch ein paar bekannte Hettlinger Namen zu entnehmen. Da waren als Mitglieder aufgeführt: 10 Müller, 5 Hintermüller, 5 Fritschi, 3 Surbeck, 2 Herter, 1 Kläui und nur 1 Schwarz... heute hätte es von ihnen immerhin 2.

Die Geschichte des Endschiessens sei auf eine lange Tradition zurückzuführen. Schon im Oktober 1887 war ein End- und Gabenschiessen im ältesten noch vorhandenen Protokollbuch des Vereins protokolliert. Immer wieder sei auch die Verpflegung sehr wichtig gewesen. Passend zur Herbstzeit sei einmal auch ein Sauschiessen organisiert worden. Es war von Kotletts, Voessen, Bratwürsten die Rede. Ideen für ein Unterhaltungsprogramm im alten Sonnensaal seien auch mal ein Wildwestfilm, nebst Musik und Tanz gewesen. Die Schützen hatten es schon früher gerne gesellig.

Der Rückblick ging auch auf die 100-Jahr-Feier des Schützenvereins Hettlingen im Jahr 1964 ein. Damals sei ein grosses Dorffest mit Festhütte organisiert worden. Ehrentrunk für geladene Gäste, Festgottesdienst, Ansprachen und ein „Schützenlieselreigen“ der Frauenriege Hettlingen, das sind nur ein paar Höhepunkte aus dem Festprogramm. Im Bundesordner des verstorbenen damaligen Vereinspräsidenten Robert Meier, wo Belege und Abrechnungen säuberlich abgelegt wurden, konnte man sich ein Bild über die grosse Organisation jenes Anlasses machen.

Anlässlich der 125-Jahr-Feier 1989 gab es ebenfalls ein Jubiläumsschiessen mit Festakt im Sonnensaal. Dieses Fest fand dann in etwas kleinerem Rahmen statt. Die diesjährige 150-Jahr-Feier schliesslich war klein aber fein und das Jahresmotto „Tradition und Schiesssport – Einst und Heute“ es spannt den Bogen in die Vereinszukunft: Fortsetzung folgt.

In seinem abschliessenden Ausblick brachte Erwin Schwarz Themen wie Nachwuchsförderung, neue Vereinsfahne, Fahnenweihsschiessen zum Ausdruck und schloss schliesslich mit einem Dank an alle, die sich für das Wohlwollen des Schützenvereins Hettlingen einsetzen oder eingesetzt haben.

Nach so viel Vereinsgeschichte rundete das Unterhaltungsprogramm den Jubiläumsabend ab. Passend zur Berner Platte trat ein Berner Künstler mit seinem Repertoire auf. Musikclown Werelli verzauberte uns mit seinen verschiedenen Instrumenten, seinem Witz und mit viel Charme und es kam schliesslich so etwas wie Festhüttenromantik auf: „Mal ufe, mal abe, mal links, mal rächts...“ Jung und Alt war am Schunkeln.



Kaffee und Kuchen, das war dann das letzte Kapitel des Abends. Schützenfrauen haben mit ihren Backkünsten das Dessertbuffet bereichert und die Kirschtorte, von der wir unserem Präsidenten ein grosses Stück reservieren mussten, war innert Kürze weggeputzt. Vom 150-Jahr-Marzipan-Logo war bald nichts mehr zu sehen.



das letzte Kapitel des Abends

Eine Fotogalerie über den Jubiläumsabend ist auf www.schuetzenverein-hettlingen.ch aufgeschaltet.

Das Jahr 2014 ist zwar noch nicht zu Ende, die Feierlichkeiten rund um unser Jubiläumsjahr jedoch schon. Das Schlussbouquet hängt oben in den Baumwipfeln beim Schützenhaus Witerig. Ein Bund farbiger Ballone, welchen wir bei den Aufräumarbeiten des Endschiessens zum Himmel steigen liessen, blieb in einer Baumkrone hängen.

Nicht so erging es den vielen Ballonen, die anlässlich unseres Wettbewerbs an der Dorfete fliegen gelassen wurden. Viele Postkarten haben wir bereits zurück erhalten. Die Gewinner des Wettbewerbs werden in der nächsten Hettlinger Zytig veröffentlicht.

Marlies Schwarz

Anmerkung Redaktion:

Leider fehlte in der letzten Ausgabe der Hettlinger Zytig der Artikel des Schützenvereins, da dieser aus technischen Gründen verloren ging. Die Redaktion entschuldigt sich für diesen Fehler.